

<b>Drucksachen-Nr.</b>	<b>204 / 2013</b>
<b>Einreicher:</b>	<b>Fraktion weimarwerk bürgerbündnis e.V.</b>
<b>Datum der Sitzung:</b>	<b>20. 11. 2013</b>
<b>beantwortet durch:</b>	<b>Oberbürgermeister, Herrn Stefan Wolf</b>

### **Anfrage – Jahresabschlüsse WWS, HTG und Stadtwirtschaft – Stellungnahme RPA**

In den Vorlagen der Verwaltung zu den Jahresabschlüssen der Hufeland-Träger-Gesellschaft mbH (DS 142/2013), der Weimarer Wohnstätte GmbH (DS 143/2013) und der Stadtwirtschaft Weimar GmbH (DS 164/2013) weisen die Stellungnahmen des Rechnungsprüfungsamtes ausdrücklich auf die gute Eigenkapital- und Finanzlage der Gesellschaften hin. Darüber hinaus empfiehlt das RPA, den Haushalt der Stadt Weimar durch höhere Ausschüttungen der Gesellschaften an die Gesellschafterin zu entlasten.

Der Oberbürgermeister wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

#### Frage 1:

Teilen Sie die Auffassungen des Rechnungsprüfungsamtes bezüglich der finanziellen Lage der städtischen Gesellschaften.

#### Antwort:

Ja.

#### Frage 2:

Welche Konsequenzen ziehen Sie aus den Stellungnahmen des Rechnungsprüfungsamtes im Hinblick auf den städtischen Haushalt?

#### Antwort:

Derzeit erfolgen Prüfungen innerhalb der Stadtverwaltung wie die guten wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen der genannten Unternehmen eingesetzt werden können, um eine Haushaltsentlastung zu erreichen.

Es wird geprüft, welche Aufgabenfelder, die derzeit noch in der Kernverwaltung erbracht werden, in die Unternehmen ausgelagert werden können.

Daneben wird geprüft, inwieweit die gute Kapitalausstattung der Stadtwirtschaft Weimar für die geplante Erhöhung der städtischen Anteile an der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH eingesetzt werden kann.

#### Anfrage 3:

Wie können die kurz- und langfristigen Wirtschafts- und Investitionspläne der Gesellschaft gestaltet werden.

#### Antwort:

Die zu übertragenden Aufgaben stehen noch nicht fest und werden momentan geprüft.

Die wirtschaftliche Optimierung der Erbringung von Leistungen der Stadt Weimar zur Haushaltsentlastung ist ein dynamischer und nicht abschließender Prozess. Auswirkungen auf die Planung der Unternehmen wird eine Aufgabenübertragung immer mit sich führen. Es wird von der Verwaltung darauf geachtet, dass die derzeitigen Leistungs- und monetären Ziele der Gesellschaften für die Stadt und für den Beitrag an den städtischen Haushalt beibehalten werden.